

Rede zur Deutsch-Französischen Freundschaft

Liebe Anwesende,
zunächst auch von mir ein herzliches Willkommen.

→ Einleitung

Ich möchte mich bei Horst Tschöke für die Einladung der Europa-Union Herne zu dieser Veranstaltung herzlich bedanken und mich auf einen besonderen Aspekt in der Europäischen Geschichte konzentrieren - einer sehr bedeutende und inspirierende Freundschaft - die Freundschaft zwischen Deutschland und Frankreich. Diese Beziehung ist nicht nur ein Symbol für Versöhnung, sondern auch ein Beispiel für Zusammenarbeit, Respekt und gemeinsame Werte. Die Wurzeln dieser Freundschaft reichen bis in die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg zurück, als zwei Nationen, die einst in laufenden Konflikten miteinander standen, beschlossen, ihre Differenzen zu überwinden und gemeinsam eine neue Zukunft zu gestalten. Ein solches Angebot war nichts Selbstverständliches. Deutschland und Frankreich hatten drei große Kriege hinter sich gebracht, der Krieg von 1870/71, dem ersten und dem zweiten Weltkrieg, die unermessliches Leid, Unrecht und Hass hervorgebracht haben!

→ Geschichte

Ein entscheidender Moment in der Entstehungsgeschichte der Deutsch-Französischen Freundschaft war die Zusammenarbeit zwischen Bundeskanzler Konrad Adenauer und Präsident Charles de Gaulle ab dem Jahr 1951. Beide Staatsmänner erkannten, dass eine enge Partnerschaft zwischen ihren Ländern nicht nur notwendig, sondern auch möglich war. Adenauer, der die Verantwortung für den Wiederaufbau Deutschlands nach dem Krieg trug, und de Gaulle, der eine starke und unabhängige

französische Nation anstrebte, schufen gemeinsam die Grundlagen für eine neue Ära der Zusammenarbeit, der 1963 in dem Élysée-Vertrag mündeten. Dieser enthält Vereinbarungen über

1. Politische Zusammenarbeit:
also die regelmäßigen Konsultationen zwischen den Regierungen beider Länder, um gemeinsame Positionen zu entwickeln und politische Entscheidungen abzustimmen.
2. Wirtschaftliche Kooperation:
mit dem Fokus auf die wirtschaftliche Zusammenarbeit, um den Handel und die Investitionen zwischen Deutschland und Frankreich zu stärken.
3. Kulturellen Austausch:
Der Vertrag betont die Bedeutung des kulturellen Austauschs, um das Verständnis und die Freundschaft zwischen den Völkern zu vertiefen. Dies geschieht durch Bildungsprogramme, Austausch von Schülern und Studierenden, Städtepartnerschaften sowie gemeinsame kulturelle Projekte.
4. Verteidigungszusammenarbeit:
Der Élysée-Vertrag sieht auch eine enge Zusammenarbeit im Bereich der Verteidigung vor, um die Sicherheit beider Länder zu gewährleisten und gemeinsame militärische Projekte zu fördern.

→ Europäische Bedeutung.

Diese politische Partnerschaften funktionieren dann sehr gut, wenn die Partner auf oberster Ebene gut zusammenarbeiten und sich verstehen. Ein gutes Beispiel hier ist die Beziehung zwischen Bundeskanzler Helmut Kohl und dem französischen Präsidenten François Mitterrand. Das gemeinsame Bild bei dem beide Hand in Hand den Opfern des ersten Weltkrieges im Verdun im Jahr 1984 gedachten, ist in bleibender Erinnerung. Gerade diese enge Zusammenarbeit trug auch zur Schaffung des Vertrags von Maastricht bei, der 1992 unterzeichnet wurde und die Europäische Union begründete. Dieser Vertrag legte den Grundstein für die Einführung des Euro und die Vertiefung der politischen und wirtschaftlichen Integration in Europa. Etwas wovon wir bis heute profitieren.

Heute sind Deutschland und Frankreich nicht nur enge Partner in der Europäischen Union, sondern auch Freunde, die sich gegenseitig unterstützen und inspirieren. Unsere Länder teilen eine

gemeinsame Vision für ein vereintes Europa, in dem Vielfalt geschätzt und Frieden gefördert wird. Wir arbeiten zusammen, um Herausforderungen wie den Klimawandel, die Digitalisierung und soziale Gerechtigkeit anzugehen. Diese Zusammenarbeit zum gegenseitigen Nutzen ist entscheidend, um eine nachhaltige und gerechte Zukunft für kommende Generationen zu sichern und unser Ziel, ein vereintes, friedliches und demokratisches Europa auf Grundlage der Wahrung der Menschenrechte und des Rechtsstaats voranzubringen.

→ Städtepartnerschaften

Städtepartnerschaften sind ein bedeutender Punkt, die im Rahmen des Élysée-Vertrages gefördert werden. Diese Partnerschaften ermöglichen es Städten in Deutschland und Frankreich, direkt miteinander zu kommunizieren und kulturelle, wirtschaftliche sowie soziale Beziehungen aufzubauen. Heute gibt es mehr als 2.200 dieser Partnerschaften zwischen deutschen und französischen Gemeinden. Sie sind ein lebendiges Beispiel für die Freundschaft zwischen unseren Ländern und tragen dazu bei, das Verständnis und die Toleranz auf lokaler Ebene zu fördern. Durch den Austausch von Bürgerinnen und Bürgern, gemeinsamen Projekten und Veranstaltungen wird die deutsch-französische Freundschaft in den Herzen der Menschen verankert. Ein besonders gutes Beispiel hierfür ist die Städtepartnerschaft zwischen Herne und Hénin-Beaumont, deren Jubiläum wir im letzten Jahr gefeiert haben - eine Freundschaft, die seit mehr als 70 Jahren besteht und heute noch mit regelmäßigen gegenseitigen Besuchen lebendig ist.

→ Freundschaft

Freundschaft erfordert ständige Pflege. Dies gilt insbesondere in Zeiten von Unsicherheit, die wir heute erleben. Hier ist Freundschaft etwas Beständiges und Wertvolles. Sie sind Zeugnis von gegenseitigem Respekt und den Werten, die wir gemeinsam vertreten. Daher kann ich mich beim Partnerschaftsverein Herne und allen Mitgliedern nur ausdrücklich dafür bedanken, dass sie diese Freundschaft im Herzen tragen und diese weiter pflegen, nicht nur in Richtung Hénin-Beaumont und Frankreich, nein in alle Partnerstädte und Länder, mit denen wir in Verbindung stehen.

→ Kultur und Bildung

Die Deutsch-Französische Freundschaft ist in unserer Kultur lebendig. Unsere Sprachen, Traditionen und Künste bereichern sich gegenseitig. Ob in der Literatur, der Musik oder der bildenden Kunst – der Austausch zwischen unseren Ländern hat unzählige kreative Werke hervorgebracht, die die Herzen der Menschen berühren und Brücken zwischen unseren Kulturen schlagen. Diese Ebene wird oftmals abgebildet durch deutsch-französische Vereine, die in vielen Städten in unserer Nachbarschaft, zum Beispiel in Duisburg und Bochum existieren. Das Thema Bildung in Schule, Wissenschaft und Forschung wird heute durch das Erasmus Programm der Europäischen Union abgebildet, die es Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden erlauben, eine Zeit im Ausland zu leben. Im Bereich der Forschung und Wissenschaft ist es der Deutsche Akademische Austauschdienst, der jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern den Wechsel in ausländische Forschungsprojekte erlaubt.

→ Zusammenfassung

Im Rahmen der Deutsch-Französischen Freundschaft sind die lebendigen Städtepartnerschaften ein wichtiger Baustein unserer Beziehung. Diese werden ergänzt durch weitere Komponenten, die langfristig ein friedliches und verständnisvolles Zusammenleben unserer Länder ermöglichen. Diese Freundschaft gilt es zu pflegen und zu unserem gemeinsamen Wohl auszubauen. Ich freue mich darüber, dass uns das in Herne so gut gelingt.